

PRESSEMITTEILUNG

Gewerkschaft der Polizei verurteilt Gewalt zu Halloween!

GdP Hamburg

Gewalttäter suchen nur einen Anlass. Ob er Silvester oder Halloween heißt, ist ihnen egal. Hier muss die Politik endlich reagieren.

Hamburgs Polizisten machen klar, dass keine Eskalation von Gewalt wie an Halloween jederzeit an Alster und Elbe passieren kann. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg warnt vor steigender Gewalt in Deutschland und in Hamburg. Horst Niens: „Es ist nicht mehr zu leugnen, dass wir in Deutschland und in Hamburg ein immer größeres Problem mit Gewalt haben.“

Strafen müssen auf dem Fuß folgen!

Es ist naiv zu glauben, dass aufgrund der Dauer der Strafverfahren die Rechtsprechung in Hamburg ausreichend ist, um präventive Effekte zu erzielen. Die GdP Hamburg fordert ein deutliches Umdenken. Strafen müssten auf dem Fuß folgen. „Wir müssen den Rechtsstaat wieder stärken und Straftätern gegenüber Autorität zurückgewinnen. Ein Wegschauen kann und darf sich niemand erlauben“, so der Polizeigewerkschafter.



Sicherheitsbehörden müssen gestärkt werden

Dazu muss insbesondere die Einsatzfähigkeit an den Polizeikommissariaten gestärkt werden, damit schnell und adäquat auf Einsatzeinsätze reagiert werden kann. Außerdem sollte geprüft werden, ob mehr Interventionsteams der Bereitschaftspolizei,

ähnlich der USE, vorgehalten werden müssen. „Die Kolleginnen und Kollegen sahen sich an Halloween dem Bewurf mit Pyrotechnik ausgesetzt. Wir wurden mit zusammengebauten Sprengmitteln angegriffen, diese Krawallmacher wollen uns schwer verletzen. Wer so etwas vorbereitet, will niemanden erschrecken, sondern will verletzen. Hierauf müssen wir zum Schutz unserer Einsatzkräfte adäquate Antworten finden.“

Die GdP Hamburg nimmt immer wieder durch ihren Praxisbezug wahr, dass in allen gesellschaftlichen Schichten die justizielle Strafverfolgung als zu lasch und zu inkonsequent wahrgenommen wird. Daher sieht die GdP Hamburg die Zeit gekommen, auch über diese Aspekte der Strafverfolgung offen zu debattieren. Die GdP fordert dringend ein Sondervermögen für Bund und Länder zur Stärkung der Sicherheitsbehörden und zur Bewältigung der aktuellen Gefahren. Wer bei der Sicherheit spart, wird dies in Zukunft ganz sicher bereuen. ■

DP – Deutsche Polizei
Hamburg**Geschäftsstelle**
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr**Redaktion**
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



”
Die GdP erwartet eine
praxistaugliche Lösung!

ARBEITSZEIT

Verjährung von Mehrarbeit: Die Zeit läuft!

Die GdP Hamburg warnte bereits mehrfach. Diese Warnungen wollte aber niemand hören.

Mehrarbeit gehört in der Polizei Hamburg zum Alltag. Aktuell umso mehr aufgrund der Ereignisse in der Weltpolitik. Die Geschehnisse haben dabei unmittelbare Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Hamburg und dem gesamten Bundesgebiet. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind dabei Garanten der Sicherheit.

Aktuell erfolgen Hinweise von PERS zum möglichen Stundenverfall

Der Senat konnte sich immer auf die Polizei Hamburg verlassen. Die Kolleginnen und Kollegen leisten auch aktuell wieder mit erheblichem persönlichen Einsatz einen großartigen Dienst. Hamburg kann sich erneut auf seine Polizei verlassen. Kann sich die Polizei auch auf die Politik verlassen?

Dazu Lars Osburg: „Erneut leisten meine Kolleginnen und Kollegen erhebliche Überstunden. Zeitgleich droht der Verfall von Mehrarbeit aus der Vergangenheit. Wenn sich der Senat immer und jederzeit auf die Kolleginnen und Kollegen verlassen kann, bedeutet dies aber auch, dass keine geleistete Stunde verfallen darf. Die GdP erwartet hier eine praxistaugliche Lösung!“

Auszahlung als Möglichkeit des Abbaus

Jede Stunde Mehrarbeit bedeutet eine zusätzliche physische und psychische



**Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg**



Verfall von Mehrarbeit!

“Meine Kolleginnen und Kollegen leisten derzeit wieder erhebliche Überstunden. Zeitgleich droht zum Jahresende die ersatzlose Streichung von Mehrarbeit aus der Vergangenheit. Stunden abbauen können die Einsatzkräfte nicht - alle werden derzeit gebraucht.

Ich fordere den Senat auf, diesen Zeitdiebstahl umgehend zu beenden!”

LARS OSBURG
GEWERKSCHAFT DER POLIZEI HAMBURG

Belastung und darf daher nicht unter den Tisch fallen. Nach wie vor fordert die GdP Hamburg die Einführung von Langzeitarbeitskonten. Außerdem fordern wir die

Möglichkeit, die Auszahlung von Mehrarbeitsstunden zu erleichtern, mindestens bevor es zum Verfall von Stunden kommt. ■



**Polizeisozialwerk
Hamburg GmbH**

DIE POLIZEISOZIALWERK HAMBURG GMBH WÜNSCHT EUCH

*Frohe Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr 2024*



WIR FREUEN UNS DARAUF AUCH IM NEUEN JAHR EUER ANSPRECHPARTNER FÜR EURE
URLAUBSREISE ZU SEIN!

VIELE TOLLE ANGEBOTE UNSER HIER AUFGEFÜHRTEN **KOOPERATIONSPARTNER** FINDET
IHR IMMER AKTUELL AUF UNSERER HOMEPAGE UNTER WWW.PSW-HAMBURG.DE





TARIFVERHANDLUNGEN

Das Negieren unserer berechtigten Forderungen durch die Arbeitgeberseite hat sich in der zweiten Runde fortgesetzt – Anfang Dezember geht's ums Ganze

In der ersten Runde der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder hatten die Arbeitgeber, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), kein Angebot vorgelegt. Damit war klar: Es geht in drei Runden der Verhandlungen.

GdP Hamburg

Tarif-Folklore noch sinnvoll?

Damit war leider zu rechnen. Wir erwarten jetzt ein ernsthaftes Angebot der Arbeitgeber und keine taktischen Manöver. Wir rechnen mit deutlichen Signalen und kräftigen Gehaltserhöhungen. Die Gewerkschaften haben sich klar und deutlich positioniert.

Für die GdP Hamburg ist die Situation nicht verwunderlich. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder auf die Brisanz der jahrelangen Sparpolitik hingewiesen.

In der heutigen Zeit, reicht es nicht mehr aus, wenn die Hamburger Politiker sagen, dass es doch ein Privileg sei, für die Stadt Hamburg arbeiten zu dürfen. Hamburg muss man sich eben auch leisten können.

Der Senat hat es in der Hand, die Stadt Hamburg wieder zu einem attraktiven und zeitgemäßen Arbeitgeber zu machen. Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen.

Warum fordern wir keine Inflationsausgleichsprämie?

Der Ruf nach einer entsprechenden steuerfreien Einmalzahlung ist absolut nachvollziehbar, sie wäre auch aus unserer Sicht absolut angemessen, um die Inflation ein Stück weit auszugleichen.

Allerdings würde uns eine solche Forderung, die im Bund übrigens auch nicht von der Arbeitnehmerseite eingebracht

wurde, mehrere Prozente kosten. Wir setzen lieber auf eine nachhaltige Steigerung, die man auch in ein paar Jahren und vor





allein im Renten- oder Pensionsalter noch spürt.

Wir bekommen die Inflationsausgleichszahlung nicht als zusätzliches Bonbon, sondern müssten dafür an anderer Stelle (Prozentuale Erhöhung) Abstriche machen. Es sollte niemand vergessen, dass sich der Hamburger Senat mit Sonderzahlungen an Ruheständler äußerst schwertut. Es ist zu erwarten, dass die Arbeitgeberseite die besagte Prämie in die Verhandlungen einbringen wird, um das prozentuale Ergebnis damit zu drücken. Es wird Verhandlungsmasse sein, deren Ausgestaltung man sich dann ansehen und genau abwägen muss.

Was bedeutet das für Beamtinnen und Beamte?

Nach dem Tarifabschluss entscheiden die Länder, wie sie ihren Beamtinnen, Beamten und natürlich den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern umgehen wollen.

Dazu wird der Hamburger Senat einen Gesetzesentwurf einbringen, der die einzelnen Stationen eines Gesetzgebungsverfahrens inklusive Beteiligung der Gewerkschaften durchlaufen wird.

Hier werden wir die Übernahme des Tarifergebnisses zeit- und wirkungsgleich auf

Hamburger Beamtinnen und Beamte und für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger einfordern.

Hamburgs Finanzsenator Dr. Dressel sagt in seiner Funktion als Verhandlungsführer der Länder, dass die Tariforderungen der Gewerkschaften nicht bezahlbar wären. Zeitgleich herrschen in den Behörden eklatanter Personalmangel sowie gravierende Überlastungssituationen. Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen wird die Probleme nicht lösen. Das führt nicht zu einer funktionierenden Verwaltung. Eine funktionierende Verwaltung ist für die Glaubwürdigkeit eines Rechtsstaates aber elementar. ■

Anzeigen

Notdienst der Glaser-Innung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60



Firmenungebundene
Auftragsannahme



F+S KLEMPNERBEDARF GMBH
Weidenallee 63
20357 Hamburg

Tel. 040/4 39 40 67
Fax 040/4 39 83 29
info@fsklempnerbedarf.de

GBI BESTATTUNGSVORSORGE



GBI

MEIN ABSCHIED
Selbstbestimmung
im Trauerfall.



040 - 24 84 00



„Das Fest der GdP:
die Sternenparty!

FESTE FEIERN

Neuer Name am traditionsreichen Platz: Die Sternenparty der GdP Hamburg

Es braucht immer eine fast einjährige Vorbereitung, für eine am Ende durchaus gelungene Veranstaltung für fast 200 Gäste. Nicht nur der Name hat sich verändert.

GdP Hamburg

Aus dem Fest der GdP wird die Sternenparty

Nach einigen Diskussionen um das Format unserer Veranstaltung als Angebot an alle Mitglieder, Freunde, Förderer und Bekannte, im Festsaal des Grand Élysée an der Rothenbaumchaussee ausgelassen zu feiern, wurde zumindest am Grundgerüst an der einen oder anderen Stelle etwas verändert.

Uwe KoBel, dessen Engagement auch für das Fest im 34. Jahr nicht weniger geworden ist, stand den Veränderungen sehr aufgeschlossen gegenüber und hatte dies für den Abend berücksichtigt.

Noch mehr „tanzbare“ Musik, eine ansprechende Lichtshow und ein Menu, dass auch unseren Vegetariern schmeckte.

Das alles trotz Großlage

Wer sich noch an den 4. November 2023 erinnerte, vielleicht weil sein Flug in den Abendstunden nicht in Hamburg ankam, denkt an die Geiselnahme am Hamburger Airport.

Trotz emsigen Treibens und den vielfältigen Informationsnotwendigkeiten liessen es sich der neue Polizeipräsident Herr Schnabel, Herr Treiber und Herr Tresp es sich nicht nehmen, mit Freude an der Veranstaltung teilzunehmen.

Ein schöner und ausgelassener Abend mit viel Tanz und Musik, guten Gesprächen und einer sehr schönen Stimme lässt für die kommende Sternenparty viel erwarten. Seid gespannt! Wir freuen uns auf euch! ■



© GdP Hamburg (4)





SENIORENBEREICH

Weihnachtswünsche und ein Blick nach 2024

Ich schreibe diesen Artikel Ende Oktober auf der Rückfahrt von der Sitzung des Bundessenioren-Vorstandes (BSV) in Fulda im ICE. Es ist lange her, dass ich mit der Bahn gefahren bin, bin also diesbezüglich fernab jeder Erfahrung. Gebucht hatte ich sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt einen Fensterplatz, anders als beim Fahren per Auto wollte ich die Landschaft genießen.

Michael Rath

Ein echter Bahnfahrer?

Allerdings war mir nicht bekannt, dass zwischen den relativ großen Fenstern auch breite blickdichte Wandverkleidungen sind und auch diese Plätze wohl als Fensterplätze gelten. Mit viel Talent hatte ich diese Plätze auf beiden Touren reservieren lassen. Ein Umsetzen war aufgrund der hohen Auslastung auch nicht möglich. Jedenfalls konnte ich mich intensiv ohne viel Ablenkung der Lektüre widmen. Entgegen meiner durch Presseberichte befürchteten Annahme hielten sich die Verspätungen in Grenzen. Letztendlich bin ich jeweils gut angekommen und der Service war gut. Ob ich aber wirklich überzeugter Bahnfahrer werde, da habe ich meine Zweifel.

Bericht zur Sitzung des Bundesseniorenvorstand folgt live

Auf der Veranstaltung im Oktober hatten wir als Thema die Änderungen im Betreuungsrecht. Nach Vortrag und anschließender Diskussion mit Fragebereich zeigte sich, dass dieses Thema ausgesprochen relevant und laufend aktuell ist. Wir werden am Ball bleiben.

Von der BSV-Sitzung und über unser Novembertreffen im Polizeipräsidium mit tra-

ditionellem Kaffee und Kuchen werde ich im kommenden Jahr auf unseren Treffen berichten.

Auf dem Weg in den Ruhestand?

Noch ein paar Worte zum Ruhestandsseminar. Seit Jahren führen wir vom Seniorenvorstand für unsere Kollegen und Kolleginnen im noch aktiven Polizeidienst und bei der Justiz zeitnah zum Einstieg in den Ruhestand das Seminar an der Geschäftsstelle der GdP durch. Ob beamtet oder tarifbeschäftigt ist nicht relevant. Grundsätzlich werdet ihr zeitgerecht angeschrieben und auf die mögliche Teilnahme nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle hingewiesen. Aufgrund von Dienstzeitverlängerung bzw. -verkürzung erreichen uns die Eintrittstermine nicht immer. Steht der Ruhestand an, habt ihr nichts gehört, dann werdet bitte aktiv und nehmt Kontakt zu uns oder zur Geschäftsstelle auf. Veröffentlichen werden wir die Termine auch in der jeweiligen Monatsausgabe der DP.

Was folgt als nächstes?

Wir treffen uns wieder am 12. Januar im Polizeipräsidium in der Kantine. Dort wer-



den wir unsere konkreten Planungen für 2024 vorstellen. Auch wenn Weihnachten noch deutlich entfernt ist: Der Vorstand der Fachgruppe Senioren wünscht euch allen ein besinnliches, friedliches und gelungenes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für 2024 alles Gute, Gesundheit und mögen Eure Pläne in Erfüllung gehen. ■

**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. **Tel.: (040) 280896-17**